Amtsblatt des Kreises Calm für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung ber Kreise Calm und Freudenstadt

Begugspr.: Monatl. d. Bost .K 1.20 einicht. 18 3 Beford. Geb., zuz. 30 3 Justellungsgeb.; b. Ag. id 1.48 einicht. 29 3 Austrügergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Richterscheinen ber Itg. int. hob. Gewalt ob. Betriebskör. besteht fein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernraf 321.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile ober beren Raum b Pfennig. Textmillimeterzeile ib Pfennig. Bei Wiederholung ober Mengenabschluß Nachlag nach Breisliften Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsftand Ragold.

Rummer 183

in

igo tide

tale

e[a.

in

ifel

TER

ciber

mber

100

fic-

igen

unb

cide

26-

tiart

men

Altenfteig, Mittwody, ben 11. Juni 1941

64. Jahrgang

# Neue Methoben ber Rriegführung

Ein Bort ju ben letten britifden Erfenntniffen Bon belmut Gunbermann

RSK Im Zuge der frampfbaften Bemühungen der Churchiff-Regierung, den ichweren Schod von Kreta zu zerreden, wird den britischen Zeitungslesern eine Flut von Artiteln beschert, in denen dargestellt wird, wie völlig "neue Methoden der Kriegführung" von deutscher Seite in Kreta angewandt worden seine — Methoden, die die "Times" als "revolutionierend, im Erfolg sicher und wissenschaftlich durchdacht" bezeichnet.

Der Bersuch, nach mehr als zwanzig Monaten Kriegsübrung nub nach einem nie bagewesenen Siegeszug des beutschen Solsdien durch die Länder aller seiner Jeinde auf dem Kontinent Aeberraschung zu beucheln, ist nichts anderes als grotest—er wird dem Engländer auch den Rugen der Entschuldigung nicht bringen, den er sich von solchen Betrachtungen verspricht. Denn die Welt beginnt darüber nachzudenten, worin nun eigentslich wirstlich die Ursachen des durchschlagenden deutschen Ersolges begrinder liegen, und welche Momente es sind, die dazu berechtigen, von einer wahrhaft revolutionären Kriegsührung zu iprechen.

Gemiß — es sind der Wassen manche, die in diesem Kriege von deutscher Seite überraschend ins Treisen gesührt und neuartig angewandt werden. Aber dürsten nicht die meisten dieser Wassen auch dem Gegner schon vor dem Kriege befannt gewesen sein, haben nicht über viele der Methoden, die heute die Enticheldung in manchem Kamps berbeisühren, auch im Frantreich und England der Borfriegozeit Debaiten und Uebungen stattgesenden, tonnten die Kriegswissenschaften seit dem Weltkrieg nicht

in den lets hochgerüsteten Ländern der damaligen Entente viel umjassender gepstegt werden, als dies in dem abgerüsteten Deutschland möglich war, dan bei seiner Wiedererstarfung erst viele Probleme mildsam theoretisch studieren muste, während der diesen Krieg offen vorbereirende Gegner sich auf eine zwanzigsphrige stetige Fortentwickung der praftischen Ersabrung küsen sonnte?

Freilich — so groß ihre Sehnsucht nach diesem neuen Krieg war, so flein war der Geist, mit dem sie sich auf ihn vordereiteten. Es gibt nicht wenige Anekdoten über die Heiterkeit, die beispielsweise die deutschen Fellschirmtruppen vor dem Kriege beim britischen Generalstab bervorriesen!

All' bas, worüber sie heute lange, überraschte Leitartifel schreisben, tonnten sie bereits stüher wisen — aber es sehlte ihnen jene schöfterische Baraussicht, die bei uns am Werke war und die deutsche Wehrmacht in wenigen Jahren zu der moderustsnusgerüsteten und schlagtrüstigsten militärischen Racht Europas machte. Sie haben nicht weniger gerüstet, als wir in Deutschland — aber sie haben i a l sch gerüstet. Und dies erst im Jahre 1941 erkennen, bedeutet bereits ein Schlukurteis.

Wir Deutschen wurden unter der Führung Abolf hitlers angesichts der englischsjudischen Kriegshehe bereits in den Jahren nach der Wiedererringung der Wehrhobeit nicht nach den Methoden eines vergangenen, sondern nach denen eines modernen Krieges vordereitet. Was unsere Gegner deute zu erkennen besainnen, das ahnte der Führer ichen Jahre vor dem Kriegsausdruch. Und die Geschichte lehrt, wie sehr die großen segreichen Kriege in ihrem Verlause durch die größere Voraussicht eines Zeldherrn beeinflußt wurden.

Dabei haben noch andere entschiedende Momente den Lauf der Dinge bestimmt: Was helsen Erkenntnisse der Wissenschaften, wenn nicht ein stahlharter Wille hinzutritt, was nissen taktische Rezepte, wenn nicht der Genius des Feldherrn ihnen in den Angenblicken der Entscheidung Leben verleiht, was bessen alle Kunstlicken der Ausbildung, wenn in den Minuten, die über Tod und Leben des einzelnen, aber auch über Sieg und Niederlage aller entschen, nicht eine überzeugte Leidenschaft des Solsdaten ihre bestügelnde Kraft entsaltet?

Bon diesen Boraussetzungen des Sieges sprechen — beist die Kluft beschreiben, die zwischen unserer Kriegführung und der unserer Gegner ausgetan ist, seit dem Tage, an dem England in mutwilligstem Wahnwitz der deutschen Nation den Krieg ausgete.

Es rief den Mann, der mit unbengiamem Wilken seine Solf ans tiesster Erniedrigung emporgerissen und ihm wieder Mut nud einen starfen Schutz gegeben dat, hinaus auf die Ebene des Schlachtselbes — und es erwies sich, daß er als Feldherr mit der gleichen Entschossenheit zum Handeln, dem gleichen um beirrbaren Blick für die Entscheidungen, dem gleichen genialen schöpferischen Instinkt die dentscheidungen, dem gleichen genialen schöpferischen Instinkt die dentsche Wehrmacht zum Grege sührte, wie er als Staatsmann die potitischen Kräfte zum kannenswerten Ansah brachte und die dramatischen Erfolge der dentschen Geschichte errang. Die Ruse der Engländer nach einem "Resson" aber verhallten im Winde, und ihre positische Führung rift ein verbrecherischer Wierfopf an kö!

Der herausgesorberte bentiche Solbat, ben fie jo lange verhöhnten, an beffen Können fie nicht glaubten und deffen Treue se bezweiseiten, hat fich auf ben Marich gemacht mit einer grims

# Großer Erfolg der italienischen U=Boote

Aus feinblichem Geleitzug neun Dampfer mit insgesamt 63 000 BRI. verfenkt

# Der beutiche Wehrmachtsbericht

Luftwaffe versenkte erneut zwei Frachtschiffe mit zusammen 10 000 BRT. — Weitere Sandelsschiffe schwer beschädigt. Der Feind verlor zehn Flugzeuge. — Fliegerverbände bes Generalobersten Stumps besonders erfolgreich.

DRB Berlin, 10. Juni, Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt;

Die Lustwasse versentte an der britischen Südfüste und im Atlantischen Ozean zwei Frachtschiffe mit zusammen 10 000 BNI. Zwei weitere Handelsschiffe wurden im Atlantik und auf der Höhe von Portland so schwer beschädigt, daß auch mit ihrem Berlust gerechnet werden kann. Im Bristol-Kanal erhielt ein bewassnetes seindliches Tankschiff einen Bombentresser.

In Rord a frita wurden seinbliche Stofttrupps vor ben beutsch-italienischen Stellungen bei Tobrut abgewiesen. Berbände der deutschen und italienischen Luftwasse bombardierten britische Flassellungen und Berteidigungsstellungen bei Tobrut und Marja Matrut.

Bei Luftfämpfen über dem Kanal und über Nordafrika sowie bei Einstlugversuchen in die besetzten Gebiete versor der Feind zehn Flugzeuge. Hiervon wurden durch Jäger sieben, durch Plakartillerie ein Plugzeug abgeichosen. Berpostenboote schossen in der Nordsee zwei britische Kampfflugzeuge ab. Damit hat diese Vorpostenflottille in drei Tagen vier britische Kampfslugzeuge vernichtet.

Rampfhandlungen bes Feindes über bem Reichsgebiet janden weder bei Tage noch bei Racht statt.

In der Kriegssührung gegen die britische Bersorgungsschiffahrt waren Fliegerverbände des Generalobersten Stumpf besonders ersolgreich. In der Woche vom 1. die 7. Juni versentten sie els Schiffe mit rund 80 000 BRI, und beschädigten 15 weitere Schiffe ichwer. Damit haben diese Verbände seit dem 1. Februar 1941 insgesamt 33 handelssiffe mit 208 000 BRI, vernichtet und 86 Schisse besichäbigte

# Der italienische Wehrmachtsbericht

Ungriff italienischer U-Boote ans großen englischen Geleitjug. — Renn Schiffe mit 63 000 BRT, im Atlantit verfenft.

DRB Rom, 10. Juni. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag bat folgenden Wortlaut:

Das Sauptquartier ber Wehrmacht gibt betannt: Im gentraten Mittelmeer baben unjere Flugzeuge silbweftlich von Malta im Kampi mit selndlichen Jagdilugzeugen einen seindlichen Jäger abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug ist nicht zu seinem Stützunft zurückgetehrt.

In Nordafrita find an ber Tobruf-Front fleine Ausjalls ocrsuche bes Feindes prompt jurudgeschlagen worden. Unsere Artiflerie hat Batterien und Munifionsdepots von Tobruf mit fichtlicher Wirkung beschoffen.

Italienische und deutsche Luftverbände haben Luftabwehr und Berteidigungsftellungen im Abschnitt von Tobrut und bei Matla Matrut angegriffen. In Todruf wurden Schäben und Brande verursacht. Zwei hurricane wurden von beutschen Iänern abgekhossen.

migen Leidenschaft, jutiest überzeugt vom Sinn dieses Nampses, im Serzen die Gewißheit, daß der Arieg Sein oder Michtsein, Zufunst oder Untergang seines Bolkes entschede. Diesem wahren Weltanischauungssoldaten traten viele Völker entgegen, mit manchem tapseren Kämpser hatte er sich zu schlagen — aber sene letze Uederzeugung, die im Ringen Wann gegen Wann schließlich den Aussichlag gibt, sehlte seinen Gegnern — und sie muhte ihnen seinen. Denn in ihrem Herzen konnte das Vewustsein der Frivolität, mit dem ihre Wachthaber diesen Arieg angezettelt baben, nicht erstorden sein, und das Gestühl, sir eine zusammendrechende gegen eine ausstelende West in den Kampf zu zieden, mag in denen, die zu denken vermochten, zur inneren Arife gestührt baben — einer Arse, die über Steg und über Riederlage mit entschede!

Sucht die Ursachen eurer Riederlagen, wo immer ihr wollt, ihr Engländer! Ob in dem Bergleich der Waffen, od in den Bethoden der Taftit — oder in der Frage noch dem Jeldberrn und dem Geist des Soldaten, überall werder ihr nach furzem Rachdenten die warnende Mahnung erkennen milsen: Ihr battet den Krieg bereits verloren, als ihr ihn begonnen habt — und bente nach fünsmaliger vernichtender Riederlage badt ihr auf dem Schlachtsetd nichts mehr zu hoffen, nur noch zu surüchten!

In ber Racht jum 9. Juni bat der Zeind einen neuerfichen Einilug auf Tripolis und Benghafi unternemmen.

In Oftafrita gehen im Gebier von Galla und Sidamo unter Kämpsen die durch das schlechte Wetter behinderten Bewegungen der eigenen und seindlichen Kolonnen weiter. Im Gebiet von Gondar hat der Feind die Besestigungsanlagen von Debra Labor dombardiert und mit MG. Feuer belegt sowie seine Anforderung zur Uebergabe erneuert, die unsere Besatzung aber sehnt hat.

Unfere U.Boote haben im Atlantif einen großen feindlichen Seleitzug angegriffen und neun Dampfer mit insgesamt 63.000 BRT. verfentt.

# Englands Sprien-Berbrechen

Rachbem Englande Generale in biejem Rrieg fiberall, wo fie fich jum Rampf ftellten, eine vernichtenbe Rieberlage nach ber andern hinnehmen mußten, baben fie fest mit bem neuen Borftof auf bas frangoffiche Mandatsgebiet Gorien einen, wie fie glauben, hoffnungsvolleren Kriegsichauplag gefunden. Und bet Diefem noueften Berbrechen ber britifchen Augenpolitif hutete man fich forgfältig, ausschlieglich eigene Truppen einzusegen. Da bie Auftralier und Reufeelander icon in der Enrennifa und bann in Griechenland und auf Rreta 65 Brogent ihres Beitanbes für London jum Opfer gebracht hatten, griff men biesmal mit besonderer Infamie auf frangofifche Goldnertruppen gurud, um bem fruberen frangofifchen Bunbesgenoffen feine Berteibtgung zu erichweren. Man rechnete wohl bamit, daß bie irregeführte Geiolgichaft bes bestodenen Berratergenerals be Ganlie unter bem icarjen Drud ihrer britifchen Bewacher auf ihre frangofijden Blutebriider in Gurien ichiegen würden, hoffte aber gleichzeitig, daß die fprifche Berteidigungsarmee des Marichalls Betain nicht ju einer ahnlichen Sinopferung bes frangofifchen Blutes bereit fei. Gu ichienen bie Musfichten für einen moglichft raiden Infammenbruch ber frangofifchen Bertelbiger im Libanongebiet und in ben anberen Tellen bes bisher Bichn unterftebenben Manbats augerft gunftig gu fteben. Großbritannien tonnte mit verhaltnismagig geringem Rifito ein großes politifches Geichaft machen, bei bem nicht nur bie in Beirut enbenbe Delleitung bes Mofful-Dels, fonbern auch ein breites Berteidigungsvorfelb für ben Gueg-Ranal im Rorboften gwijchen Transforbanien und ber Türkel in englische Sand fiel.

Obwohl ber gemeine Berrat, den England mit feinem Botgeben gegenüber feinem fruberen frangofifchen Bunbesgenoffen beging, felbit in feinen Sintergrunden flar por ben Mugen ber Weltoffentlichteit lag, versuchte man in London nach alfem Mufter auch biefem unfairen Spiel ein tarnenbes moralifches Mantelden umguhängen. Go erfand mon bie Luge von ber angeblichen Unmejenheit benticher Truppen in Sprien, obwohl biefer beuchlerische Borwand burch ausbrudliche Gegenerklurungen bes Obertommiffare Dent und bes alten Golbaten Betain fofort gurudgewiesen und entfraftet murbe. Man griff auch nicht weniger beuchlerisch auf eine Erflärung gurud, bie anlählich bes Waffenftillitandes zwijchen Deutschland und Frankreich am 1. Juli 1940 pon Condon veröffentlicht worben war und in ber England jebe Einglieberung frangofifchen Rolonialgebietes ober Branfreid anvertrauten Manbatsgebietes in bie Angelegenheis ten des Waffenstillstandes absehnte, obwohl es bereifs damals weber ein moralisches noch ein sachliches Recht hatte, irgendwie auf die Entichluffe bes von ihm verratenen und burch bie feige Blucht von Duntirden preisgegebenen Bunbesgenoffen eingnwirfen, Jest follte auf einmal burch bie Luge von ber Anmejenbeit beutider Truppenverbande in Sprien biefes nicht weniger lugnerifche Einmischungsrecht Englands in frangofifche Angelegenheiten "ausgeloft" worben fein. Aber biefe formalen Begrundungsverfuche find fo faben icheinig, bag felbit bie framgöfifche Deffentlichteit nur in höchfter Emporung barouf remgiert. In Babrheit bandelt es fich bei bem Angriff aus Palaffina und Transfordanien beraus um einen rein britifchen Cemaltatt. Richt bas Recht, fonbern Die furchtbure Uniff Englands um feine agoptifche Stellung ftebe bei bem neuen Unternehmen Bate.

Bis 1938 und 1939 sab sich Frankreich in dem von ihm beherrichten sprischen Raum einer scharfen arabisch-mohammedonischen Opposition gegenüber, die als der sprische Fresheitstampt der Welt befannt war und auch durch dem sprisch-französchieden Frankreiche keiner werden 1937 mit allen seinen Rachweben nicht bestiedigt werden konnte. Absitzend aber in diesen
Jahren England beimflich oder offen silr die arabischen Interesien gegen Frankreich eintrat, hat sich seltdem das Bild der englischnrabischen Versiehungen völlig gewandelt. Der Irakulftand, der die deute nicht niedergeworsen wurde, sand in ganz Sorien ein begeistertes Echo. Nicht das Frankreich des Marschalls Potatin Ernebe der Feind des Arabertums, sandern die en glische Kegierung die mit brutaler Gewalt lätze eigenen beuchlerischen Berjuche, die Araber noch einmal wie im Weltfrieg zu betölpeln, Lügen straft. Sprien wurde so zu einem Sonderfall der englischen Umredrückung aller freiheitlichen arabischen Beskrebungen im gesamten porderen Orient. Die französische Mandbatregierung aber verteidigt nicht nur die Ehre Frankreichs und den Frieden des ihr anvertrauten Landes, sondern zugleich die Reuordnung am Güdrand des öftlichen Mittelmeerbeckens.

# Churchill "begründet" ben Syrien-Ungriff

Brutale Bergewaltigung der Intereffen des chemaligen Bundesgenoffen

DRB Berlin, 10. Juni. Churchill bemühr fich mir allen Mitbeln einer verlogenen Agitation, die englische Aggresson gegen
Gurien zu "begründen". In diesem üblen zwed sente er seine insamen Lügen auf verschiebenen Wegen in die Well, ohne daß sie dadurch wahrer werden. Durch Reuter ließ er die steit ersunbene Behauptung von der Gesaugennahme deutscher Fallschirmjäger verbreiten und durch "Exchange Telegraph" die Lüge, daß die Deutschen an der Verbereitung eines sorischen Flugdasens arbeiteten. Eine andere Ersindung Churchills ist die von "Exchange Telegraph" verbreitete Fascelei, es seien Versuche sestgestellt warden, deutsche Truppen auf griechischen Fischerbooten über das Meer berbeizuschaffen.

So verichiedenartig diese Lügen auch flud, so können sie doch die Tatsache nicht aus der Welt schaffen, daß sich kein ein zieger deutscher Soldat in Surien besindet. Die engesischen Lügen dienen nur dem törichten Bersuch, den krassen Sich is bruch England au bemänteln. Durch seinen militärischen Angriss aus Sentia, zu dem England durch nichts derechtigt ift, vergewaltigt es die Interessen seines ehemaligen Bundesgenossen ebenso brutat wie in Oran oder Datar. Ia, England bricht nicht nur das Recht, sondern es verrät sogar bedenkenlos seine Ideale von der Genser Liga, als deren Hüter es sich immer ausspielte. Denn Syrien und der Lidanon sind ein Mandat der Genser Liga, das England jeht einsach als nicht mehr eristierend behandelt, wo es vor der Notwendigkeit seht, sich eine neue militärische Basis schaffen zu müssen.

DRB Mabrid, 10. Juni. Die Mabriber Beitung "Bueblo" nimmt den britischen Meberfall jum Anlag, fich mit ber Londoner Mgitation unter Leitung Churchills auseinanderzuseigen, Die auch in bigjem Falle mit einer Sturbeit fonbergleichen auf Phantafleargumenten reitet, abnlich bem ewigen britifchen Gefcmafel von der "Freiheit ber Meere", ble es in Bahrheit erft bann geben merbe, wenn bie britifde Binsberrichaft in ben Bettmeeren endgültig gebrochen fei. Der befte Beweis, ban fich in Sprien feine beutichen Solbaten belinden" - fo fabri "Bueblo" ironifch fort, "ift die Tatfache, bag bie Englander bori eingeriidt find." Falls aber bie Deutschen Diejes Land doch betreten follten, tonne man logifdermeife und trabitionsgemag pom Informationsminifterium Geiner Majeftat etwa folgende Melbung erwarten: "Das Obertommando hat beichloffen, baft bie Eruppen Geiner Dajeftat fich in bie Wiebereinichiffungsbafen begeben, um in größte Ordnung und Bragifton einen unferer glorreichften Rudguge gu nollziehen. Es merben verichiebene Babe Blanichorben gur Berteilung gelangen."

#### Die Rampfe in Gnrien.

DRB Anfacu, 10. Juni. Rach Meldungen aus Abanat sind die englischen Truppen, die die Ablan vorstiehen, dort zurückeschlagen worden. Ablan ist wieder in französischer Hand. Angrisse englischer Kavallerie gegen Hasdaya wurden ebensalls zurückgeschlagen. Bei einem Seegesecht zwischen englischen und französischen Schissen wurden zwei englische Torpedoboots getroffen, von denen eines von der Besahung verlassen wurde.

# Die Maffenflucht aus Alexandrien

Reuter gahlt bereits 40 000 Flüchtlinge

DRB Stochholm, 10. Juni. Die Flucht aus Alexandria nimmt wie Reuter aus diesem non der bentichen Luftwaffe hart angepadten britischen Luftstützpunkt meldet, immer größere Ausbehnung an. Die Zahl der Flüchtlinge fei ralch auf 40 000 gekiegen und nach Ansicht eines höheren Eisenbahnbeamten werde
fich diese Zahl in den nächsten Tagen mindestens verdappeln.

Auf bem Bahnhol habe man, wie Neuter weiter berichtet, beiondere Magnahmen treffen muffen, um etwas Otdnung in das völlige Durcheinander zu beingen. Alle Eingünge seien jeht von Militär beseht. Nur zu bestimmten Stunden öffne man den Bahnhof für die Flüchtlingsmaffen. Paufenlos tollten überfüllte Züge ins Innere des Landes ab.

## Durch Englands Schulb!

500 bis 600 Tobesopfer der Luftangriffe auf Alexandrien Stodfholm. 10. Juni. Der ägnptliche Ministerpräsioent hat dem englischen Nachrichtendiemst am Dienstag bekanntgegeben, daß dei den beiden Luftangriffen auf Alexandrien 500 bis 600 Personen getötet worden seien. Jur Behebung der allerschlimmsten Not der Bevollerung wurden die notwendigsten Nahrungswittel nach Alexandrien gesandt.

England hat die ägnptische Hafenstadt Alexandrien zu einem seiner wichtigten militärischen Stützpunkte im ösklichen Mittelmeer ausgebaut. Die Schuld an den Todesopsern und den durch die Luftangriffe bervorgerusenen Leiden der Bevöllerung fällt daher in vollem Umsange auf die britischen Kriegsbrandskister zurück,

# .5. Yankee-Rolonne" in Silbamerika!

DRB La Baz, 10. Juni. Die bolivianische Morgenzeitung "Le Casse" tommentiert einen Artitet der Zeitschrift "Panamericas Rews" und schreidt, daß in els iberoamerisanischen Ländern abgesehen von den Unisormierten, zahlreiche weitere Delegierte tätig sind. In Brastlien, Argentinien, in Chile, Peru, Columbien, Benezuela. Nicaragua, Hait, San Seinador und Ecuador arbeiten Marine- Militär- und Flugsommissionen dzw Instrukteure, mährend in Guatemala ein nordamerisanischer Dissier die Leitung der posytechnischen Schule übernahm. Der Autor schließt, in ganz Iberoamerisa mache sich die "B. Pansee-Kolonne" nordameritanischer Delegierter bereit, um Zellen des ASA Imperialismus zu schaffen.

#### Ernennung Smuto eine Borfichtomagnahme

DRB San Sebastian, 10. Innt. Wie aus Güdafelfa gemelbet wird, brandmarkte kürzlich auf einer Versammlung der national-durischen Vereinigung "Osewa Brandwag" ein Redner die Berleihung des Feldmarschalltitels an Smuts als persönlichen und politischen Erzeh schlimmster Art. Denn versassungsmößig könne der englische König Titel an Bürger der Güdafrikanlichen Union nur auf Vorschlag der Unionregierung verleihen. Somit ergebe sich nicht nur die Tatsache, daß General Smuts sich den Titel eines Feldmarschalls selbst verliehen hat, sondern auch die schwerwiegende Folgerung, daß das Heer Union versassungsemäßig England unterstellt werde.

In diesem Zusammenhang gewinnt auch die fürzliche Meldung der "Reuport Sun" besonderes Interesse, derzusoige nümkich dettischerfeits die Ernennung von Smuts zum Oderbessehlschaften und der beitelschaften die alle afrikanischen Altionen ing Auge gesaft sei. Damit würde Smuts det einem beitischen Rüchung aus Aegupten, den das genannte Blatt dereits in Nechnung in stellen scheint, in die Lage verseht, im Ernstsalle Empiretrupsen nichtafrismiliger Gerkunft, geres ring state Opposition in einem eigenen Lande einzusehes.

#### Englifde Luftangriffe auf frangofifche Gifcherboote

DRB Paris, 10. Juni. Zwei französische Fischerboote sind wieder Gegenstand englischer Lustangrisse gewesen. Der in Lorieni bedeimatete Fischtutter "Donibane" wurde 47 Grad nördlicher Breite, 5 Grad, 25 Minuten westlicher Länge 150 Kilometer stidmesstlich von Lorient von einem dreimotorigen britischen Fiugzeng unter MG-Feuer genommen und aus der Lust dombardiert. Eine Bombe rif ein Loch in die Schisswand, der Kutter sant dinnen fünf Minuten. Die Besahung tonnte ein Rettungsboot besteigen und von einem anderen Fischerfutter ausgenommen werden. Auch das drei Seemeilen entsernt sahrende französische Fischerboot "Amadi" wurde mit vier Bomben belegt, die sehlgingen.

Das englische Fingzeng fam so tief herunter, bas ber Fingzengführer deutlich die französischen Finggen der Boote geseben haben muß. Diese wiederholten britischen Angriffe können nur immer wieder bestärigen, daß die Engländer Frankreich, um es auszuhungern, nicht einmal mehr die Beschaffung zusählicher Rahrung aus der Fischerei gönnen.

# Sindus fteden Britenbampfer in Brand

DNB Buenos Mires, 10. Juni. Die englischen Zeitungen brachten am 16. Mai die Meldung, bah auf dem bewaffneten englischen Handelsdampfer "Buthibire", der im Hafen von Buenos Aires lag, durch ungeflärte Ursache ein Brand ausbrach, durch ben bas Schiff vernichtet wurde. Der Dampfer hatte Jute geladen und war nach England unterwegs. Seine Mannschaft bestand salt ausschließlich aus Hindus.

Ingwijchen find die Urjachen tron aller Berfuche Englands, fie zu vertuschen, befannt geworden. Das Schiff wurde von der Beschung aus Rache in Brand gestedt, weil der englische Kapitan fich geweigert hatte, den Sindus die ihnen dei der Anssahrt aus dem indischen Hafen zugestandene rituelle Rahrung auf der Fahrt nach England zu geden. Dieses Ereignis zeugt von der wahren englischen Einstellung seinen Hissoultern gegenüber, die es für seine Zwede einsehr, ohne daran zu denken, ihre nas ionalen Eigenarien zu respektieren.

### Areia —

## ber Abichluft bes Guboft-Felbzuges

Ben Rriegsberichter Gottharb Ragmann

DRB ...., 10. Juni. (BR.) Mis ber Gudoftfeldzug, ben bie Englander unverantwortlichermeife angegettelt hatten, mit ber ichnellen Riebermerfung bes einstigen Jugoflawien und Griechenfands ein ichnelles Enbe gefunden hatte, verjuchte der Englanber, unter allen Umftanben eine lette Stellung auf ber Infel Rretu gu halten. Diefer wichtige Stuppuntt im öftlichen Mittelmeer ftellte - von ben Englandern belegt - eine ftete Bebrohung bes eben befriedeten Gudoftraumes bar, ba dem Briten hier eine außerorbbentlich gunftige Bafis für feine Luft- und Seeftreitfrafte gur Berfugung ftand. Um einen Ungriff ber Bris ten auf bas Reftland ju verhuten und bamit ben Erfolg bes jaeben fiegreich beenbeten Gilboftfelbauges nicht aufo Spiel gu fegen, gleichzeitig aber, um felbft eine augerft michtige Baftion im melteren Enticheibungstampf gegen England im öftlichen Mittelmeer in bie Sande ju befommen, aab ber Guhrer bem Dberbefehlshaber ber Luftmaffe ben Befehl, Die Infel Rreia gu

Reichsmarschall Göring übertrug biese Aufgabe bem bereits in Bofen und im Südockfeldzug bewährten Besehlshaber einer Luitslotte, Generaloderst Lähr. Die Aufgabe wurde führungsmöhig im Zusammenwirfen aller Wehrmachtsteile glänzend geloft und zum siegreichen Ertde gebracht.

Die Borbebingungen für ben Erfolg bes Rampfes maren bie bentbar ungfinftigften. Es gaft eine Infel ju erobern, bie in ihrem Saupiteil ein wild gerflufteten Bergland barftellt und unt gang wenige überhaupt geeignete Angriffsziele bot, bie bon einem entichloffenen Gegner natürlich um fo beffer in ber Berteidigung ausgebaut und durch die Massierung von schweren Baffen ichier uneinnehmbar gemacht werben fonnten. Singu tommt, bag bem Briten eine ftarte Flotte gur Berfügung ftanb, die er mit allen Mitteln einzusehen gewillt war. Wohl felten bat ein Angreifer ungunftigere Bedingungen vorfinden fonnen, als bies auf ber Injel Kreta ber Fall mar, und bennoch gludte bas Unternehmen nach ichwerftem Ringen. Der Weift bes beut-Schen Golbaten bat biefen einzigartigen Erfolg errungen, Den Rartften und enticheibenben Anteil am Gelingen bes fühnen Planes hatten bie beutiden Fallichirm jager, bie fich in biefem Rampf auf bas hochfte bemabrt haben und ohne beren belbenmutigen rudfichtslofen Ginfan ber Erfolg nie hatte eintreten fonnen.

Erft als die deutsche Lustwaffe mit stärftem Ersolg die enge lischen Schiffseinheiten verringert und schliehlich ganz vertrieben hatte, fonnten die ersten Transporte die Inselbäsen erreichen. Bis dahin jedoch standen die Fallschirmjäger mit ihren leichten Baffen gegen einen start überlegenen Zeind, dem sie nach todesmutigen, harten Ringen den Flugplat in Wasen entrissen, wäh-

rend andere Teile in der Mitte und im Ofteil der Insel durch ihren schneidigen Angriff in tagelangem, sähem Kingen fürstle Feindkräfte dauben und damit wiederum ihren im Westen tampsenden Kameraden Entlastung drachten. Dort batten die Fallsschweniger unterdessen um den Flugplatz einen Brütstentopf gebildet, der den Einlatz von Luftlandetruppen gestattete, ein schwieriges Unternehmen, da es nicht so bald gestungen war, den Feind von den beherrschenden Söhenzigen zu vertreiben, wo er mit schwerster Artillerie in günstiger Position stand und den Flugplatz fändig unter startem Feuer halten konnte. Aber hier zeigten unser Transportsslieger, daß sie aus bestem Solz geschnitzt sind und ihren bereits im Erdsamps stehen den Kameraden der Fallschirmtruppe in nichts nachstanden.

Im ftariften Abwehrfeuer landete Ju um Bu auf bem nicht gerabe besonders geeigneten Flugplag. Und nun traten die Gebirgsjäger - feit Rarvit mit ber Fallichirmtruppe aufa engfie verbunden - in Aftion. Der Bucht ihres Angriffes fomnte nichte finnbhalten. Mit vereinten Rraften gelang es, ben übermachtigen Geind, ber fich gubem gabe und bart ichlug, ficher 300rfidjubrangen. Im Borgeben mar bie angreifenbe Truppe burch bas Gehlen motorifierter Teile in ber Gonelligfeit ber Beme gung ftart behindert, fo daß bei den ichweren Waffen jeder mit Sand anlegen mußte, um fie vorwärts gu bringen. Erft als bie erften Bentefraftwagen bant bem handwerflichen Konnen unferer Golbaten ichnellftens wieber fahrfertig gemacht morben waren, tonnten Vorausabteilungen bem gurudweichenden Jeind folant folgen und die Berbindung aufrecht erhalten. Unter unfäglichen Strapagen und opfervollen Rampfen murben fo bie Briten geschlagen. Der Saupttell von ihnen manberte in Die Gefangenichaft, und nur wenigen gelang es, mit ben letten Schiffen ber Englander nach Afrita zu entfommen.

Der Ersolg des Kreis-Unternehmens ware sedoch auch nicht bentbar gewesen, wenn nicht die deutschen Kamps- und Sturztampsverbände in diesem schweren Kingen mit so sichtbarem und großem Ersolg in den Kamps eingegriffen hätten. Sie mußten die sehlenden schweren Wassen ersehen, sügten der englischen Mittelmeerslatte so farte Verluste zu, daß sie Schutz in den Kamps eingriff. Sie zermalmten fart besestigte Erdstellungen der Briten und bereiteten das ersolgreiche Vorgeben der Erdtruppen vor. Und sie hielten vor allem die gegnerische Lustwasse mieder, die praftisch bereits nach dem ersten Tag ausgeschaket war

## Mit Bomben gegen Fifchkutter

#### Solländifche Fifcher bie neueften Angriffsziele ber RUF.

Bon Kriegsberichter Otto Bohm (R)

NSK Es ist für einen englischen Piloten nicht so einsach, in bas Reichsgebiet einzustliegen, triegswichtige Itele zu suchen und, was das wichtigkte ift, diese dann auch mit Bomben zu treffen. Es werden bestimmt die besten Piloten Englands fein, die solche Einflüge verlucken; die anderen begnügen sich mit Jielen, die nicht so gesährlich ind. Der neueste Gegner, den sich die englischen Piloten nun ausgesucht haben, sind die hollandlichen Sochseesischen von der Rordiee.

Das Grundneg mit ben breiten Scheerbrettern ift ausgebracht und die Aurrieinen, an benen bas ichmere Ret geichleppt wirb, find ftraff geipannt und brummen von bem Drud mie ein paar Bagfaiten. Der Robolmotor pocht gleichmäßig und langfam giebt ber Rutter bas Reg über ben Grund, um ben Segen bes Meeres einzulangen. Die Gifcher find beicaltigt, die Gifche bes letten Trede ju fortieren und auf Gis ju legen. Da ift ploglich in ber Luft Motorengeräusch zu horen. Die Manner unterbrechen ihm Arbeit und feben, wie ein englisches Fluggeng die Wolten burchftogt und auf ben Rutter gubreht. Der Bilot überfliegt ben Rub ter ein paarmal in nur 30 Meter Sobe, bann fest er jum Angriff an. Die Fifther tennen fich icon aus und fpringen in langen Gugen gum Riebergang, Raum find fie von Ded verichwunden, als aud ichon die erften DiG.-Garben liber bas Boot praffelm Sait ichlagen bie Geichoffe auf und furren als Querichlager über bas gange Ded. Dann ift auch icon alles porbei. Der Schiffer ben Ropf aus bem Riebergang, verschwinder aber gleich wieber, benn jest erfolgt ber zweite, bann ber britte Angriff. Als biefe Selbentat vollbracht ift, verichwindet ber Englander.

Die Fischer geben wieder an ihre Arbeit, denn diese Sache war noch ziemlich barmlos. Außer ein paar in Trümmern gegangenen Scheiben im Ruderhaus ist nichts passiert. Kurz vor Mittag et scheiben im Ruderhaus ist nichts passiert. Kurz vor Mittag et scheiben dann gleich zwei Wellington-Bomber, umtreisen den Kudter, und als sie an den Holdington-Bomber, umtreisen den Kudter, und als sie an den Holdington-Bomber, des den Bewassenstellen nur um einen bolländischen Fischlutter ohne Bewassenstellen Auflag sind es nur sechs 50-Kilo-Bomben, die in der Rübe des Bootes in die See schlagen. Da sie sedoch den Kutter mit diesen sechs worden noch nicht getrossen haben, trosdem er das Res schleppt und höchstens mit zwei Seerweilen Fahrt auf der bewegten See schwaddelt, kliegen sie noch einen Angriss. Diesmal sind es gleich acht Bomben, die aber auch danebengeben.

Die Fischer haben sich hinter Schanztleid und Ausbauten nies bergeworsen und beobachten die sallenden Bomben. Sie fluchen, wie nur ein Seemann fluchen kann, und drohen den Piloten vor Ingrimm mit der geballten Faust. Sie bedauern voller Wut, daß sie keine Abwehrwassen an Bord haben, um den britischen Piloten das Haben das Haben, schiegen Als der Segen vordei ist und die Bomber abgedreht haben, schilteln sie aber doch den Kopf. Sie haben den Krieg nun doch schon kennengelernt und vor allem die deutschen Flieger. Aber das zwei Bomber aus kaum 100 Meter höhe einen vor dem Reh treibenden Kutter mit 14 Bomben nicht tressen, will ihnen nicht in den Kopf. "Das sind Mister Churchills Lehrlinge", knurrt der Schisser und gibt das Kommando zum

Am Radmittag erfolgt noch ein Angrijf von einem Kampfflugzeug, das mit Bordfanonen schieht, aber glüdlicherweise nichts trifft. Die Fischer lassen sich jedoch in ihrer Arbeit nicht küren, können es auch nicht, denn es ist ihr Brot, und sie sind auf dem Berdienst aus der Fischerei angewiesen. Am Abend erfolgt dann noch ein Bombenangriff, und diesmal mit mehr Erfolg. Eine Bombe fällt ins Rest und zerreißt das ganze Geschirr. Es ist ein Berlust von ein paar hundert Gusden, und die Briten haben wenigstens den "Erfolg" gehabt, daß ein Fischfutter ausscheidet und den Heimathasen ansausen muß, um sein Gerät zu erneuern.

Bon ben anderen Gifchtuttern werben biefelben Borfalle gemelbet. Neberall Angriffe, einmal mit Bomben, bann wieber mit Sich Beichuft. Die RUG. trainiert wegen ber harten Abwehr bei ben friegswichtigen Zielen lieber auf unbewaffnete Fischerbeiter. Sie werden babei jedenfalls ihre Bomben los, es ift ungefährlich, und vor allem bleibt es bei der englischen Tradition, seihft nichts zu wagen, sondern dies lieber anderen zu überfassen.

# Seute por einem Jahr

11. Juni 1940: Schwaben erzwingen Marnelibergang

(BR.) Seir bem 4. Juni rollt die zweite große Offenstoe im gen. Mit ungeahnter Schnelligkeit hat sich die Wucht des bullden Angriffs von Norden nach Süben gewendet. An der Semme, am Aione-Oife-Kanal und an der Aisne brechen die beutichen Divisionen vor, beireten geheiligten Boden des großen Krieges, stürmen und siegen.

In einer Frontbreite von 30 Kilometern ift auch die Armee bes Generalobersten von Strauß angetreten: Ihre 8 Divisionen, ergänzt burch sahlreiche Artillerie- und umfangreiche Pioniermerbande warten auf den Befehl zum Angriff.

Und wie sieht die Lage bei dem Gegener aus? Rach zuverläfigen Meldungen liegen auf der Gegenseite die gut ausgebildeten lanzösischen Alpenjäger-Bataillone. Tru, enverstärfungen find im Ellmärlichen aus der Maginotlinie berausgezogen. Die gegserische Artillerie ist verstärft, die Stellungen sind zur Wengandienia ausgedaut, und hier, in der vordersten Front dieser Berteidigungolinie, am Aisne-Kanal, hat der Poilu, der "Weister der Abwehr", alle Borteile des Geländes.

Beift und erbittert find bie Rampfe ber folgenden Tage. Die Materialichlacht bes Weltfrieges icheint wieder aufzuleben. Dem Borftof unferer Truppen folgt ber maffierte Gegenichlag bes Beindes. Mit bem Mute ber Bergweiflung wehrt fich ber Franwie. Bier bentiche Divifionen fampfen in vorberfter Linie. Ohne Banger im Gegenftof bes Gegners, ber feine ichwerften Panger ing Beld führt, muffen brei biefer Divifionen am Abend bes 5. Juni mieber auf bas Norbufer bes Kanals auswelchen, Rur ber vierlen - einer marttembergifden - gelingt es, ben Ramm bes Chemin bes Dames in ber Wegend ber Malmeifon Germe gegen Die verzweifelten Gegenangriffe ber Brangolen gu verteibigen. Schwaben find es, Die im erbitterten Ringen jeben Meter bes eroberten Bobens mit ihrem Blut ertaufen. Sier liegt am anderen Tage ber Schwerpuntt bes Rampfes. In biefe Breiche binein wirft bie Armee bie Rraft weiterer Divifionen, mabrend die maderen Schmaben ichon wieder voraus find, bem unter ichmeren Rampfen gurudweichenben Gegner auf ben Gerfen. Bormarts! Bormarts fiber bie Misne ber Marne, bem Schidfoloftrom Frantreichs entgegen, Auf ber ehrmurbigen Rathebrale von Solffons meht feit bem 9. Juni die Reichsfriegs-Nagge, Roch immer liegt ber Schwerpuntt ber pormartsfturmenben Armee auf bem rechten Flugel, ba mo bie Württemberger burchgebrochen find. Um Morgen bes 10. Juni erreiche biefe Diwifion als erfte bie Marne bei Saint Betre und Jaulgonne, Damit bilbet bie Urmee bes Generaloberften von Straug bie Ungriffsfpihe famtlicher nach Guben porgebenben Berbanbe.

11. Juni 1940! Wer tonnte diesen Tag semalo vergessen! Silbern winder sich die Marne durch das schickalssichwere Land, über dem wie schwere Cewitter Artisterieduelle feden. Auf den senseitigen Höhen sammelt der Felnd seine letzen Kräfte. Wird ihm ein zweites Marnewunder gelingen? Die Spigendivisson venlt nicht daran, dem Gegner auch nur einen Tag Nuche zu gönzen. In den frühen Morgenstunden des 11. Juni seht se zum meldeidenden Borstoß über den Fluß an. Wieder sind es die Württemberger, die als erste die Marne bei Chateves bezwingen, und noch am gleichen Tage siehen sie auf den südlichen Marnehöhen. Auch Chateau-Thierry fällt an diesem U. Juni durch fühnen Handscheich eines unerschrodenen Stohrupps.

Schwaben haben abermals die Breiche geschlagen! Immer torn! Das ift ihre Parole seit jenen Tagen, da fie am Chemin tes Dames mit ihrem Blut die Stellung bielten.

#### Die Flak

#### Sarter Dienft an ichlagfraftiger Waffe

Rog. In Laienfreisen werben machmal an Die Flat Forbe tungen gestellt, die Unmögliches verlangen und überhaupt nicht bie ungeheuren Schwierigfeiten berudfichtigen, die vor allem bei Nacht bem Gibieften entgegenfteben. Bei größeren Soben tommer Fluggeiten ber Weichoffe von langerer Gefundenbauer in Frage in ber 3mifchenzeit find aber bie feindlichen Flugzeuge bereits viele bunbert Meter weitergeflogen. Um fich bem vernichtenber chojshaget zu entziehen, steigen ober fallen fie außerbem ober furven nach rechts ober lints. Wenn man weiter bebentt, bag ein gegieltes Bernichtungsfeuer nur gegenüber einem im Lichtfegel ber Scheinwerfer befindlichen Gluggeng möglich ift, muß man geradegu Sochachtung vor den an fich gering ericheinenben 218 fonignahlen finden, die bei Racht im Seimfriegogebiet erziell werben, Saufig find die feindlichen Maichinen burch die gablreit den Giatsplitter auch fo ftart mitgenommen, bag fle auf ben Rudflug "abichmieren", in ben "Bach" fallen ober infolge ihret Schaben bei ber Landung ju Bruch geben.

Die fichibaren Abichuffe find für die Beurteilung ber Birt famteit ber Glat nicht enticheibend. Gie bat ihre Aufgabe ichor erfüllt, wenn es ihr gelingt, ben Gegner am gezielten Bomben wurf gu hindern und vor ber Erreichung ber ins Auge gefahter Biele abgudrängen. Die große Bahl ber in allen luftgefährbeten Gebieten außerhalb ber Wohn- und Industrieviertel auf freiem Gefande niebergebenben Bomben zeigen, daß die Glaf in ber Int burch ihr mirtiames Teuer ben Gegner weitgebend gum unbreimilligen vorzeitigen und bamit meift unschädlichen Abladen feiner geführlichen Laft mingt, Dabei find bie in ben Bolten Riegenben Angreifer häufig von ber Erbe aus nicht zu feben. Dann legt bie Glat, fich nur nach bem Schall erlentierend, ein foldes Sperrfeuer in ihren Unflugweg, bag ihnen bas Beiter-Riegen verleidet wird. Go tommt es, bag jahlreiche Fluggenge meist icon vor Erreichung ber besohlenen Biele abbreben mitfe fen. Bebe beutiche Flatgranate ift fo eingestellt, bag fie in einer bestimmten Sobe frepiert.

Bie erffaren fich nun bie erftaunlichen Erfolge ber Glaf felbst unter ichwierigften meteorologischen Bedingungen? Auf burch bas peinlich exatte Jusammenspiel einer hervorragend ausgebildeten, mit einer bis in die letten technischen Felnheiten ausgebildeten, mit einer bis in die letten technischen Felnheiten ausgebildeten.

gereiften Walfe. Die ungebeuer fcnell ichiehenbe leichte Glat ebenjo mie bie meitreichende ichmere find mahre Wunbermerte beutider Bragifionvarbeit und Baffenichmiedetunft. Die unerborte Richtgeschwindigfeit wird erreicht burch bas "Rommande gerat", eine überaus finnreiche Berbinbung von Entfernungsmeffer und Rechenmaschine, Die im Augenbligt wie ein Automat Die fertigen Schuftwerte liefert und auch elettrijch gu ben Geichilten ber Batterie überträgt, mo bie Ginftellung ber übermitletten Berte nach einem verbluffend einfachen Berfahren erfolgt: Duburd, werden bie ber fernmilnblichen Uebertragung anhaftenben Schlerquellen und Zeitverlufte ausgeschaltet. Much bie Gin-Rellung ber Bunber erfolgt maichinell; ben Bejehl gum Feuern fibermittelt bie laut ichrillende Fenerglode. Gine überragenbe Beherrichung biefer fompligierten tednifden Apparatur felt eine bervorragende Ausbildung und eine ftanbige Uebung bei Tag enb Racht porque.

# "Bir kämpfen zusammen und werben gemeinfam fiegen"

Der Duce würdigt bas erfte Jahr Italiens im Rriege

Rom, 10. Junt. Das verdilndete Italien blickt am heutigen Tage auf 1 Jahr Krieg zurück. Im Mittelpunkt der Ereignisse dieses Tages stand die heutige außeroedentliche Sitzung der saschischen und korporatioen Kammer mit einer Rede des Duce. Die Sitzung gestaltete sich zu einer einzigartigen gewaltigen Kundgebung der bedingungslosen Treue und Gesolgschaft des ganzen italienischen Bolkes sür den Duce.

Als gleich zu Beginn Kammerpröfibent Justigminister Grandt die Gesetzesbekrete über die Eingliederung der Proving Laibach und Dalmatien der Kammer vorgelegt und diese durch Akklamation angenommen wurden, brach ein Beisallssturm aus. Mitten in diesem tobenden Beisall rief Pröfibent Grandt "Evolva il Duce!", worauf die Nationalräte, die samtisch in der saichistischen Partelunisorm erschlenen waren, sich von ihren Sigen erhoben und minutenlang den Duce seierten.

Als der Duce die schriftlich abgesaßte Reglerungserklärung verlas, auf die deutsch-italienische Jusammenarbeit zu sprechen kam und mit erhobener Stimme in den Saal rief:

"Bir marichieren gusammen, wir kampfen gusammen und wir werben gemeinsam flegen", sand er besonders stürmischen Beisall. Es erhob sich der gange

fand er besonders stilrmischen Beifall. Es erhob sich der ganze Saal von den Plägen und brachte minutenlang Deutschland und seinem Führer eine gewaltige Kundgebung dar.

Immer wieder ertonten die Rufe: "Es lebe ber Guhrer!", "Es lebe Hitler!", "Es lebe Deutschland!".

# Mufikhochichule Leipzig

Leipzig, 9. Junt. In einem seierlichen Staatsaft im Leipziger Gewandhaus erhob am Sonntagvormittag der Reichsminister für Bissenschaft, Erziehung und Bollsbildung, Bernhard Rust, das Leipziger Landestonservatorium der Rust zur Staatlichen Hochschule für Musit, Plusterziehung und barstellende Kunst. Die neue Leipziger Musithochschule ist neben den Reichsuniversitäten Strasburg und Bosen und neben der Reichshochschule für Musit in Salzburg, die vierte Hochschule, die das Reich seit Beginn dies ses Jahres errichtet hat.

Relchsminifter Ruft blett bei biefem Anlag eine Rebe, in ber er eine Reihe grundfaulicher Gebanten über bas Mufitergiehungs. mejen jum Musbrud brachte. Die augerfchulifche Mufiterziehung ber Jugend umfaßt, fo luftrie ber Reichsminifter u. a. aus, Singflaffenunterricht und inftrumentalen Grundunterricht. Dabei ift mejenilich, bag in Bereinbarung mit ber Reichsjugenbführung ber Unterricht in ber Jugendmulitichule in ben Dienstplan ber Sitter-Jugend aufgenommen wirb. Treten - biefer Gemein-Schaftsarbeit besondere Begabungen bervor, is werben fie ben Sachichulen gugeführt, auf benen fich bie Borbereitung gur Mufit als Beruf vollzieht. Mufitichulen für Jugend und Bolf, Jachichulen und Socifculen find zu einem gefchloffenen Rompler vereinigt, ber es ermöglicht, eine einzig gusammenhangende Linie ber mufifalifcen Ausbildung ju ichaffen. Der Rufithochichule Leinzig ift augleich bie Beranbilbung bes Mufitergiebers als Aufgabe gugegeben, Das Dufiterziehungswefen wird in feinem gangen Umfang ber Aufficht bes Staates unterftellt, Es wirb baber fünftig nur einen Top bes Dufifergiebers geben, mit bem fowohl bie hohe fünftlerifche Berantwortung einer mustatifchen Berufsergiehung wie auch gleichzeitig Die mufifche Boltstumsgen fragt eine neue, fur bas gefamte Reichsgebiet verbindliche Musbilbungs, und Brufungsordnung für Mulitlehrer Rechnung. Insbesonbere tritt an Die Stelle eines fogenannten "privaten" Mufitlebrers ber Mufitergieber, ber über bie Enge feines Faches binaus in die gefamte Bolfebilbungearbeit bineinmachft. Damit wird zugleich bie praltifche Musbildung ber Mufiterzieher fur bie Beitung von Sing. und Spielicharen fichergeftellt. Die Teilnahme ber Studiernben an einem Schulungolager ift vorgeseben, bas porwiegend ber Borbereitung auf Die vollserzieherifchen Aufgaben bienen foll Durch bie neue Ordnung wird bie ftaatliche Din ifflehrerpriffung fur bas gesamte Reichsgebiet bie alleinige Borausfehung für die flinftige Ausübung des Muftlerzieher-

#### Rleine Nachrichten aus aller Welt

Dr. Lorkowitsch froatischer Augenminister, Der froatische Staatssührer Dr. Ante Pavelitsch ernannte den bisderigen Staatssefretär im froatischen Augenministerium Dr. Missen Lorkovitsch zum Augenminister. Bisder wurde das Augenministerium von Dr. Pavelitsch selbst geleitet.

20 000 Personen flüchteten. Wie der Londoner Nachrichtendienst aus Katro meldet, haben bereits nachezu 20 000 Versonen Megandria nach den deutschen Luftangriffen auf birsen wichtigen britischen Flottenstützpunkt verlassen.

Truppenverstärfungen an der Nordgrenze von Thailand. Wie die Bangkoker Zeitung "Prajamitr" meldet, ist australische Insanterie zur Verstärfung der Gurkha-Truppen, die in Chiengtoong (Rengtung) in der Rähe der Rordgrenze von Thailand auf dem Gebiet von Burma stationiert sind, eingetrossen.

Mene nationale Franenorganijation in Japan. Im Rahmen des nationalen Menaufbaues wurde durch Zusammenschluß der patriotischen Franenorganisation und des japanischen Franendundes eine neue nationale Franenorganischen Franen über 20 Jahre umfassen und ihren Anteil für die nationale Berteidigung des Staates übernehmen.

Rudtehr des Generalgouverneurs für Franzonich-Alequatorial-Afrika. General Boisson, der Generalgouverneur für Französisch-Alequatorialairika, hat Bichn verlassen, um nach Datar zurückzusehren. General Boisson nahm in der vergangenen Woche an den Beratungen der französischen Regierung über Berteidigungsmaßnahmen in Französisch-Afrika teil.

Reuer Oberbeschlshaber ber Goldfuste. In London wird amtlich mitgeteilt, daß Sir Arlan Burns jum Gouverneux und Oberbeschlshaber ber Goldfüste ernannt worden ift als Nachsolger von Sir Arnold Hodson, bessen verlängerte Amisperiode im Ottober abläuft.

Italiens höchste Kriegeauszeichnung, die Golbene Bebaille, wurde vom Duce bem Bergog von Aosta für die belbenhaste Berteibigung von Abessinien verlieben, wie am Montag bekanntgegeben wird.

NSFR. Oberführer Kunz in Spanien. Der Chej der Abteilung Segeistug im Stab des Korpssührers des RS. Fliegertorps, ASFR. Obersührer Kunz, besichtigte auf Einladung des spanischen Luftsahrtministeriums die Segelstugichule Huesca sowie einige Segelstuggelände. Der spanische
Luftsahrtminister General Bigon hatte längere Aussprachen mit dem deutschen Gast und der Caudillo, Generalissis
mus Franco, empfing Oberführer Kunz in privater Aubienz.

Ordensburg für Oftpreußen. Reichsorganisationsleiter Dr. Len besichtigte anlässlich seiner Oftpreußenreise vor einigen Tagen in Begleitung von Gauleiter Erich Koch und Generalbaurat Prof. Giesler, dem Erbauer der Ordensburg Gonthosen und Beaustragten des Führers für die Reugestaltung Münchens, ein Gelände, das von Gauleiter Koch sur den Bau einer Ordensburg vorgeschlagen war. Es ist dies die Insel Spirdingwerder im Spirdingsee, etwa zwölf Kilometer von Arvs entsernt und ungesähr 80 hettar groß, auf der vermutlich Oftpreußens Ordensburg entstehen wird.

Dr. Len im Rheinland, Reichsorganisationsleiter Dr. Len besichtigte am Dienstag eine Angahl von Betriebsstätten in Milheim-Ruhr.

Explosion in Senmendria, Die Budapester Blätter berichten aus Reusatz über eine in Semendria am Donnerstag ersolgte Explosion. Ein in der Festung Semendria untergebrachtes ehemaliges serbisches Munitionsdepot sei in die Luft geslogen.

Schichal einer Soldatenfrau. Wie die englische Oberschicht ihre ärmeren Landsleute behandelt, geht aus einem Bericht des "Daily Mirror" hervor, der das Schichal einer Soldatenfrau zu Purlen in Surren schildert. Die Frau ist gezwungen, mit ihren drei fleinen Kindern in einer Wohnung ohne Türen zu hausen. Der Hausbesitzer dat die Türen herausnehmen lassen, weil die Frau keine Miete zahlen konnte. Der Hausbesitzer erklärte später, er denke gar nicht daran, die Türen zurückzubringen, sondern werde dei Gelegenheit auch die Fenster holen, damit die Soldatensamistien seine unsichere Jahler.

Sochleistung deutscher Flugzeuge im südamerikanischen Luftverkehr. Aus Rio de Ianeiro wurde der 5000. Flug der brafilianischen Luftverkehrsgesellschaft BUSP gemeldet, die dabei 1 800 000 Kilometer durchflog, 70 202 Fluggäste, 41000 Kilogramm Paketpost und 7734 Kilogramm Briefpost bestederte. Dieses Ereignis ist für Großdeutschand umso bedeutsamer, als die BUSP, ausschließlich deutsche Iunkers-Flugzeuge in ihrem Lustverkehr verwendet.

Bergendung öffentlicher Gelber in USA, Seit Mochen bejagt sich die USA. Deffentlichfeit mit dem Thema der Bergendung öffentlicher Gelder beim Bau von Militärantagen und Kasernen. In diesem Jusammenhang zittent "Neuport Sun" eine Schähung des Abgeordneten Engel, daß bei Armeedauten 250 Millionen Dollar glatt verschwendet worden seien.

Eisenbahn-Fährverbindung. Mit rumänisch-bulgarischen Feiern wurde am Sonntag die Eisenbahn-Fährverbindung zwischen Giurgiu und Russe, die eine direkte und kurze Berbindung zwischen Butarest und Sosia berstellt, eröffnet. Die beiden Länder waren durch ihre Verkehrsminister vertreten. Außerdem waren unter anderem anweiend der deutsche Gesandte und der italienische Gesandte in Sosia, der llowafische Gesandte in Butarest und ein Vertreter der deutschen Mehre machtsmission in Rumänien.

Der Führer des rumänischen Arbeitsdienstes in Bertin. Am 9. Juni tras der Führer des rumänischen Arbeitsdienstes, General Palangeanu, aus Einladung des Reichsarbeitsdienstinsteres Konstantin Hierl in Berlin ein. Er wird sich einen Einblid in verschiedene Organisationseinrichtungen und in die Leistungen des Reichsarbeitsdienstes verschaffen.

# Warum gilt das Kreuz na Bayer "Kreuz ? als Zeichen des Vertrautens?

Weil »Bayes» Arzneimittel sich überall in der Welt millionenfach bewährt haben. Sie vereinigen in sich die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit jahrzehntelanger, praktischer Erfahrung.



# Aus Stadt und Land

Miteufteig, ben 11. Juni 1941

Vordunkelungszelt: 11. 3uni pon 21.23 81s 5.21



deutsche Stadt auf urgermani-schem Boden, Bis 1939 Aus-gangspunkt polnischer Konspirationen gegen Deutsch-land, Heute kulturell und politisch Mittelpunkt der bodenständigen und rückgesie-delten Deutschen aus dem Osten und Südosten im Wartheland.

Für eine starke Volkstumsfront!

# VDA-STRASSENSAMMLUNG

AM14.u.15.JUNI 1941

BDM ruit gur Reichoftragenjammlung auf!

Der Führer hat am 14. und 15. Juni eine BDA-Strafenammlung angeordnet. Mitten im enticheibungsvollen Ringen ber Baffen bes Reiches geht nun ber Appell bes BDH an bas beutiche Bolt, für ben Boltstumstampf, für bas Deutschtum jenfeits ber Grengen, fein Opfer ju bringen. Bolfstumstampf imeigt nie! Unerichitterlicher Glaube, ftiller Opfermut und jabe Beharrlichteit muffen Tag für Tag neu jum Ginfag gelangen. Benn auch im Bolfstumstampf feine Urmeen aufmar-Wieren, wenn es auch eine Ablölung nicht gibt, fo muß boch bie pejammelte moralijde, vollsgemeinichaftliche und materielle Kraft des Reiches auch dort ins Treffen geführt werden.

Der BDM will babei mitmirfen, biefen Strom ber Rraft aus bem Binnenvolt hinausleiten ju ben Augenpoften. Aus bem Ergebnis biefer Rriegsfammlung bes BDM follen unfere Rameraben braugen etfennen, baft wir miffen, wie oftmale ibr Ginfag, gerabe in ben vergangenen Inhren, um eine neue, gerechte volfifche Ordnung, besonders ichmer mar, und bag mir fie in feiner Stunde vergeffen.

Diefe Strafensammlung fei ein Beweis für bie Geichloffenheit unjeres Gefamtvoltes und feine Ginheit über alle Grengen!

#### Bieber Unnahmennterfuchungen bei ber Baffen. 66

RSG. 9. Juni. Bie uns bie Erganjungsftelle Gubweft (V) bes Ergangungsamtes ber Baffen-GS mitteilt, werben in ber Beit pom 11. bis 26, Juni in mehreren Stabten wieder Aufnahmeuntersuchungen fur bie Baffen SS burchgeführt. Rabere Gingelbeiten tonnen Bewerber bei ber Erganjungeftelle Gubmeft (V), Sintigari, Gerotitt. 7, erfahren.

- Boderung Des Tangverbotes, Der Chef ber Ordnungspolizei wellt mit: Mit sosoriger Wirlung wird das bestehende Tangverbot insofern gelodert, als bis auf weiteres an drei Tagen in ber Boche von 16 Uhr ab wieber getangt werben barf. Diefe Tage fowie ber Beginn ber Tangunterhaltung merben nach Beelidfichtigung ber örtlichen Berbaltniffe burch die Rreispolizeibehörben beftimmt. Dabei ift felbitverftanbliche Borausfegung. bağ die örtlich festzusegende Bolizeistunde bei Tangveranstaltungen genau eingehalten wirb.

Baiersbronn, 10. Juni. (Drei Familien burch gundeinde Rinber obbachlos.) Gestern vormittag furz nach 10 Uhr ift in bem Wohnund Defonomiegebaube Rentichler, Baiersbronn-Lonbach, ein Brand ausgebrochen, bas raich ein Opfer ber Flammen murbe, Huch auf bas Rebengebaube, bas ebenfalls bewohnt mar, griff bas Feuer über, bas vollftanbig nieberbrannte. Das lebende Inventar tonnte gerettet werben, jebod) tonnte von bem Mobiliar nichts Befent-Riches mehr in Sicherheit gebracht werben. Die Entstehungsurfache ift auf ganbelnbe Rinber gurudguführen, bie bas in einem Schopf bes Saufes lagernde Strob angundeten. Dant bem Singreifen ber Feuerwehr und aller Bollsgenoffen tonnten bie gefahrbeten Rachbargebaube gerettet werben.



Weltbild (200).

Bliten im Burgenland

Blid auf Golog Forchtenftein im iconen Burgenland.

Renenbilirg. (Brand im Bienenftand.) Auf bis jest noch ungetfarte Weife, Die jeboch Brandftiftung ausichlieft, brach in einem hiefigen Bienenftand ploglich Feuer aus. Die Tätigfeit bes Motorlöfchjuges mußte fich auf ben Schut ber benachbarten Bobngebaube beidranten. Der Bienenftand murbe vollstandig eingeaichert, eine großere Angahl Bienenvolter tam in ben Glam-

Bittenborf, Rr. Freudenftabt. (Rleine Urfachen.) Frau Borbarg Bottiger von hier hatte fich am Jug eine burch bas Schouern bes Schubes verurfachte unbebeutenbe Bunbe gugegogen, ohne fie indes weiter ju beachten. Durch Ginbringen von Comun in die Wunde trat eine Blutvergiftung bingu, ber bie Bedauernswerte im Treubenftnibter Rrantenbaus nunmehr er-

Marbad, (Angeidwemmte Knabenleichen.) Am Rechen eines Wallerfraftwerfs wurde am Montag Die Leiche eines etwa 10 Jahre alten Rnaben, ferner in Poppenmeiler bie eines achtjahrigen Jungen angeschwemmt. Es handelt fich um bie beiben Anaben, die im Redar bei Sofen ertrunten find.

Seilbronn. (Musitellungserfolg.) Die Ausstellung "Rünftfer im felbgrauen Rod", die 14 Tage bauerte und am Montag ibre Pforten ichlog, mar ein voller Erfolg. Befuchten boch nicht weniger als 16 000 Bolfsgenoffen bes Kreifes Seilbronn bie Schau. Bon ben ansgestellten Arbeiten murben in Seilbronn 36 Werfe mit einem Gefamtwert von rund 3500 RIR.

Befigheim. (Rabfahrer verungludt.) Am Samstag abend ftiegen am Rreugbergweg zwei Rabfahrer gufammen. Dabei erlitt ber eine, ber Weingartner Baul Schlatterer aus Befigbeim, eine fcwere Ropfverlegung, an deren Folgen er am Sonntag im Krantenhaus ftarb.

Malen. (3m Dienfte bes E & 2B.) In 23/ Jahren feines Beftebens hat bas Ehll. Maten-Bafferatfingen 760 Comeine gemaftet, was einem Ergebnis von ca. 1300 3tr. Gleifch entfpricht.

Mim. (Ein Reunzigfahriger.) Diefer Tage begeht Rednungerat und Stabejahlmeifter a. D. Rarl Springer in Ulm jetnen 90. Gepurtsiag. In wintigart genoren, in ber Inbilar 1872 beim 3nl.-Regt. 121 eingetreten und mar bann nacheinanber beim Inf.-Regt. 122, beim Felbart.-Regt. 13 und 49, im Weltfrieg- als Regimentsgablmeifter im Felbart.-Regt. 49 in beffen Erfanabteilung tatig. 1921 trat er nach fait 50jabriger Dienstzeit in ben moblverbienten Rubeftanb.

Bangenau, Rr. Ulm. (Goafmaiche.) Die bier feit fanger Reit in ber Mach bei ber Oberen Muhle eingerichtete Schafmliche war in ben legten vier Wochen begehrenswertes Biel famtlicher Schafer ber naberen und meiteren Umgebung. Go murben 12 000 Schafe angetrieben und gemafchen, um bann ihres wertvollen Bolltleibes entlebigt zu werben. Bier Berjonen batten bie nicht gerabe leichte Arbeit gu beforgen.

Schentengell. (Toblich verungludt.) Auf bem Lager. play bes Sagewerts Beinzelmann u. Stephan machten fich trot. wiederholter Warnungen einige Anaben an den bort anigeltei pelten Stammen ju icaffen. Dabei murbe ber achtjabrige Ran Armbrufter von einem abrollenden fleineren Stamm jo ichmer am Ropf getroffen, bag er mit einem Schabelbruch in bas fiab. tifche Rrantenbaus Schramberg eingeliefert werben mußte. Dart ift er feinen Berletungen erlegen.

Schwenningen. (Aleifchbieb.) Aus bem Rellerraum eines Saufes maren im Frühjahr größere Mengen bort aufbemahrten Bleifches gestohlen morben. Die Jahndungen ber biefigen Rrimis nalpolizei haben gur Feftnahme bes Taters geführt, bem noch weitere Gigentumsvergeben gur Balt gelegt merben.

Beibelberg. (Den Flammentob gelucht.) 3m Stabitell Rirdheim nahm fich eine Sofabrige Frau, Die feit langerer Beit an Schwermut und anderen Rrantheitsericheinungen litt, auf entfetiliche Weife bas Leben. Gie gunbeje fruhmorgens ihre Scheune an, fturste fich bann in bie Flammen und fand babei ben Job. Die Schenne wie auch die Scheune bes Rachbargrund-Rude brannten nieber.

Ronftang (Breisvoridriften nicht beachtet) Der Babifche Finang- und Birtichafteminifter bat gegen einen Doitund Gemufegrofe und etleinhundler, ber fein Gefchaft in Rabolfgell betrieb, eine Ordnungsitrafe in Sobe von 10 000 RR. ausgesprochen, die völlige Schliegung bes Geichafts verfügt und auferbem bem Berteiler und feiner Chefrau jegliche weitere Sanbelstätigfeit unterjagt. Diefer Berteller bat in 18 Gallen ben Breisvorichriften jumibergehanbeit.

Billingen. (Spende für einen neuen "Biomard") Die Betriebegemeinichaft Riengle Apparate 26, bat aus freiwillig geleifteten Ueberftunden als erfte Spende ben Betrag pon 2000 RM. für ben Reubau eines neuen Kriegsichiffes für ben im helbenmutigen Rampf untergegangenen "Bismard" geftiftet.

Reichenbach b. Sornberg. (Bilbich meinichaben.) Auf ber Gemartung ber Gemeinde werden feit einigen Tagen Bilbichweine festgestellt. Auf einer gangen Reibe von Aceten baben fie icon die Rartoffeln berausgewühlt und großen Schaben ver

Malen. (Rampfbem Rapsglangtafer.) Auch im Rreis Malen wurde gegen ben Rapoglangfafer eine energische Abweho aftion eingefeitet. Un größeren wichtigen Orten murben ben Raps- und Rubfenbauern die Fanggerate burch bie Lehrer ber Landwirtichaftsichule bereits vorgeführt. Die anderen Gemein den folgen, fo bag alle Ortsbautrnichaften an die Reihe fommen. Die Beteiligung ift febr rege, jumal fich bie Anbauflache in ben legten Jahren verzehnfacht bat.

#### Mit Fanggeraten gegen ben Rapsglangtafer

Im Kreis Biberach wurde in biefem Jahr bem Rapsanbon große Aufmertsamteit geschentt. Der Andau ift bant ber puntilichen Durchführung ber einzelnen Bflegemagnahmen burchweg gut ge-Inngen. Der Rapsglangtafer, ber felt einigen Tagen auftritt, wird mit bilfe von Fanggeraten, bie burch bas Pflangenschungen Barttemberg aber bie Birtichaftsberatungoftelle Biberach ben einzelnen rapsanbauenben Ortsbauernichaften gur Berfügung geftellt werben, befampft. Die Befampfungsattion in ben eingeinen Ortsbauernschaften wird burch bie Ortsbauernführer organifiert.

#### Geftorben

Gffringen: Rarl Kraubler, Baumwart, 57 3. Dirfau: Rofine Maner, geb. Sader, 85 3. Mitteltal-Breitmiß: Jafob Fren, Bauer, 83 J. Romsgrund: Friedrich Ribel, 75 J. Wittenborf: Barbara Böttiger, geb. Stein, 52 3. Freudenftabt: Paula Bauer, geb. Bogele, Gattin bes Badermeifter Bouer

Berantwortlich fur den gefamten Inhalt an Stelle bes im Felde ftebenben Sauptschriftleiters Dieter Laut, Lubwig Lauk in Altenfteig Brud u. Berlag Buchbruderei Lauf in Altenfteig: Zurzeit Brl. 3 gültig



# Feldpostschachteln

find alle Größen gu haben in ber

Buchhandlung Lauk, Altenfteig



Berkaufe ein Boar

**Jugftiere** 

Gewicht ca. 21 3tr. fomie eine wenig gebraudite

Futterschneibmaschine für Rraftbetrieb

Dbf. Rillinger, Salterbach

# Spiele

sowie Spielkarie n

Rommé Patience Gaigel Tapp Schwarzer Peter Quartett

**Buchhandlung Lauk** Altensteig

die

für ben Luftichut fowie gabes

Berdunkelungsvavier

empfiehlt bie Buchhandlung Lank

Haaröl ond zum Nadifüllen bei Fringer Weinstein

Eine hochträchtige

Michhalben



verkauft 3oh. Georg Reck

Berkaufe eine Ruis u. M



Bu erfragen in ber Geichäftsftelle.

Hornberg

Tobes-Anzeige

Liefbetrübt machen wir affen Bermanbten, Freunden und Befannten die schmerzliche Mitteilung, daß unfer lieber Bater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onfel

Iohannes Bürkle

nach fcmerer Rrantheit im Alter von 68 Jahren fanft in bem herrn entichlafen ift.

In tiefer Trauer : Die Gattin Rathe. Burtle, geb. Schaible mit Angehörigen Beerbigung Donnerstag 14 Uhr.

Grömbach, ben 9. Juni 1941

Dankjagung

Für alle Liebe und herzliche Unteilnahme, Die wir mahrend ber Krantheit unferer lieben Mutter

Mathilbe Dieterle geb. Wengel

erfahren burften, fowie für bie gahlreiche Begleitung gu ihrer letten Rubeftatte, fagen berglichen Dant

ble trauernben Sinterbliebenen.

